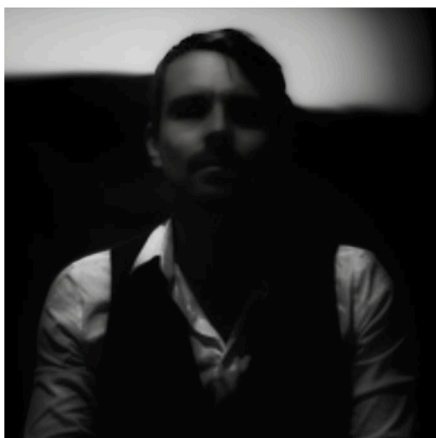


**sven stroh**

**UND SONST WAR NICHTS  
GEDICHTE**

## ÜBER DEN AUTOR

Geb. 1980 in Göppingen. Abitur (2000), Studium an der Universität Konstanz (sieben Semester Soziologie, Kunst- und Medienwissenschaften, deutsche Literatur, Philosophie). 2007 Abschluss als Marketing- und Kommunikationswirt (WFA) an der südwestdeutschen Akademie für Marketing- und Kommunikation e.V. in Stuttgart. Neben seinem Hauptberuf als Buchhalter betreibt der in Baden-Württemberg lebende Hobbyimker eine kleine Werbeagentur.



Mehr Infos auf **[www.sven-stroh.de](http://www.sven-stroh.de)**

**sven stroh**

**UND SONST WAR NICHTS  
GEDICHTE**



**tredition**

# IMPRESSUM

© 2024 Sven Stroh

1. Auflage

Texte: Sven Stroh

Covergestaltung & Layout: Sven Stroh

Verlag und Druck:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg

ISBN Hardcover: 978-3-384-28659-8

ISBN Softcover: 978-3-384-28658-1

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors  
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige  
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und  
öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

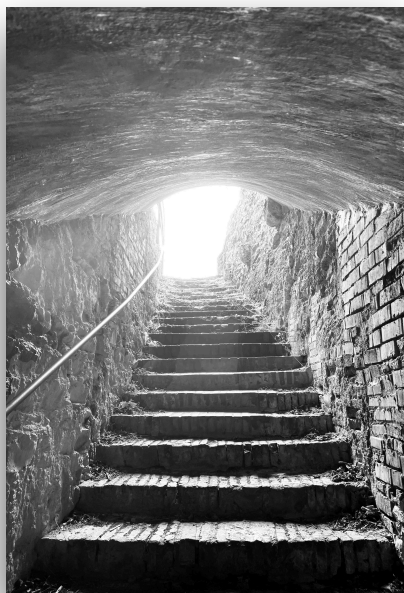
*Für meinen Frieden.(2)*

# GEDICHTE

LICHTER 10 ZEIT DES LEBENS 11  
VOLLKOMMEN 12 TUNNELBLICK 13  
LAUT GESCHRIEBEN GEDACHT 14 UMSONST 15  
ANTHROPOZÄN 16 STAUB 17  
FAULER KOMPROMISS 18 RÜCKKEHR 19  
AUF DEM TEPPICH 20 KREATIVITÄT 21  
ZEITLOS 22 AM MITTAG 23  
AUS LOB WIRD LÄCHELN 24 BOTSCHAFT 25  
SCHWAN IM SPIEGEL 26 MEINUNG 27  
AUSBLICK 28 404 29  
BRIEFKASTEN 30 SEHNSUCHT 31  
ZU SCHNELL 32 ZUKUNFT 33  
GRAUZONE 34 VOGELGESANG 35  
KLUFT 36 IM LOCH 37  
KAHLER BAUM 38 FOTOBOX 39  
AFFIRMATIONEN 40 ENDE 41  
FOKUS 42 VERLORENER HELD 43  
IM SCHATTEN 44 NOTIZ 45  
GAME OVER 46 SCHNEEFALL IM RAUM 47  
KEINE ZEIT 48 WEGLACHEN 49  
ZURÜCK ZU DEN WURZELN 50 SCHÖNHEIT 51  
WEHTUN UND VERÄNDERUNG 52 DER BERG 53  
MODERNE ZEITEN 54 TÜRGRIF 55  
DIE GROSSE STADT 56 ISOLATION 58 MEINE HÜLLE 59  
DOPPELMORAL 60 SEIFENBLASE 61  
STILLE 62 RESILIENZ 63 DIE EINE 64  
EINTÖNIG 66 ALPTRAUM 67  
LATENZ 68 BUNKER 69  
ÜBEREMPFINDLICH 70 LICHT AM HIMEL 71  
FORTGEHEN UND FINDEN 72 RÜCKSPIEGEL 73  
XANTHIPPE 74 INSTRUMENTALISIERUNG 75  
BEWEGUNG 76 VERSPÄTUNG 77  
ZURÜCK ZUM LACHEN 78 ZUVIEL AUF EINMAL 79  
OFFENES BUCH 80 DER WANDERER 81  
EINBILDUNG 82 SONST WAR NICHTS 83  
ABSCHIED 84 DAS LETZTE GEDICHT 85

# HAIKU

WUT	88
STOLZ	88
UNSICHTBAR	88
ABLAUF	89
FINDEN	89
WARTEN	89
ROMANZE	90
RÄTSEL	90
SCHATTEN	90
RICHTUNG	91
HALBES LEBEN	91
ZUVERSICHT	91
GEBEN UND NEHMEN	92
GRASHALM	92
FLUGHAFEN	92
ÜBER DEN WOLKEN	93
STADT	93
HEISS	93
ATEM	94
FRUCHT	94
EINSAMKEITEN	94
KUSCHELTIER	95
FILM	95
TRAUM	95
FORTSETZUNG	96
VERBESSERUNG	96
STATUS	96
ANGSTGEGNER	97
ZIELE	97
SCHLUSS	97



*„Aus den tiefen Schatten des Seins  
schreibe ich mich ans Licht.“*



# **GEDICHTE**

# LICHTER

Sie ist da, die Zeit der Lichte  
Allumfassend in den Bäumen.

In den Augen Angesichter  
Gute Wünsche, wahres Träumen.

In jedem von uns steckt ein Licht  
Allumfassend, merken's kaum.  
Gespürt im Herzen, klare Sicht  
Für andere schaffend warmen Raum.

Und wir leuchten glänzend rein  
Allumfassend, seelenweit.  
Besiegen Ängste, Leid und Pein  
Frohen Mutes, stets bereit.

Lichter, Wunder, es ist Zeit  
Allumfassend sind wir hier.  
Ein sanfter Strahl, gesendet weit  
Von meinem Licht bis hin zu dir.

## ZEIT DES LEBENS

Die Zeit des Lebens, kommt sie wieder?

Einst gespürt mit jedem Sinn.

Die Gegenwart schon lang zuwider.

Weißer Leere hält mich drin.

Die Zeit des Lebens, nochmal fühlen?

Einst gelebt mit schönem Takt.

Im täglich Trott viel Zweifelmühlen.

Nur noch öde, leider Fakt.

# VOLLKOMMEN

Jeden Tag, an jedem Morgen  
Übelkeit und tiefe Sorgen.  
Ob es reicht, das was man kann  
Scheitert das Geschick Gespann?

Sollen, müssen funktionieren  
Kriechen schon auf allen Vieren.  
Gehen weiter, lähmend Frust  
Verlieren täglich Lebenslust.

Was wir wollen, gute Frage  
Reflektierend misslich Lage.  
Bei Gedanken ganz bei sich  
Zuerst nur uns doch eigentlich.

Eigenliebe, Hoffnung, Treue  
Weiter gebend prompt aufs Neue.  
Und dort im Spiegel taucht es auf  
Sanftes Lächeln nimmt sein Lauf.

Dann passiert ein wahres Sein  
Holst neu Luft und atmest ein.  
Schönes Leben, bunter Schimmer  
Bist vollkommen, warst es immer.

# TUNNELBLICK

Momente im Leben  
Auch nur für Minuten  
Sich selber mehr geben  
Die Seele neu fluten.

Kurzes Innehalten  
Der Blick konzentriert  
Sich selbst mehr verwalten  
Neu vitalisiert.

Die Hitze abkühlen  
Ein Ziel nach und nach  
Sich selber mehr fühlen  
Im Tunnel danach.

# LAUT GESCHRIEBEN GEDACHT

Ein inniger Schrei  
Gerade heraus  
Verzweiflung dabei  
Verlorenes Haus.

Eine Feder geführt  
Die Tinte, sie lebt  
Ein Text, der berührt  
Gefühl angeregt.

Im Kopf abgereist  
Zur Mitte des Seins  
Unsichtbarer Geist  
Irgendwann deins.

# UMSONST

Tief gehende Blicke  
Das was du bekommst  
Ich seh' dich und nicke  
Bin da ganz umsonst.

Fürsorgliche Hand  
Bewahrer des Lichts  
Für dich fester Stand  
Es kostet dich nichts.

Empathie und Gefühl  
Auf goldenem Papier  
Mein Handeln stabil  
Ich will nichts dafür.

Das Seelengewand  
Begleitet und lenkt  
Mit dir dort am Strand  
Mein Leben geschenkt.

# ANTHROPOZÄN

Über allem das Sein  
Zweifellos und erhaben  
Voller Güte und Gaben  
Das Gewissen ist rein.

Dieser Mensch ist perfekt  
Sein Handeln genial  
Die Haltung sozial  
Die Moral stets korrekt.

Die Natur Untertanin  
Eine Sklavin der Zeit  
Unterschätzt tiefes Leid  
Hochmut schlägt Sinn.

Er denkt nur an sich  
In vergessener Welt  
Die Einheit zerfällt  
Verdrängt tiefen Stich.

Egoismus im Licht  
Die Strafe kommt bald  
Leerer Weg auf Asphalt  
Das Ende in Sicht.



# STAUB

Da hinten ganz weit  
Steht es still im Regal  
Keine Hände bereit  
Das Warten die Qual.

So vieles zu sagen  
Der Inhalt darf leben  
Ein Licht aufgeschlagen  
Herzen am Beben.

Ich nehm es erneut  
Wisch es ab ganz verstaubt  
Was mich stets erfreut  
Geht zurück fest verstaubt.

# FAULER KOMPROMISS

Zerbrochenes Glück  
Zerschnittenes Glas  
Es gibt kein zurück  
Leid Übermaß.

Ein Leben als Muss  
So nicht geplant  
Spott und Verdruss  
Unheil geahnt.

Die Situation  
Sie kostet die Welt  
Der Tag monoton  
Hoffnung zerfällt.

# RÜCKKEHR

Einst im Nebel, stumm verloren  
Schönes Leben, schwach geboren.

Keine Hebel, Zukunft weiß  
Seelenbeben, kalter Schweiß.

Dann der Regen, schwere Last  
Weites Ziel, nervöse Hast.  
Winde fegen, Pläne fallen  
Viel zu viel, nur leere Hallen.

Nun die Milde, kurze Pause  
Müde Kriege, ab nach Hause.  
Klar im Bilde, viel gelernt  
Lebensdiebe, weit entfernt.

Jetzt die Sonne, feine Strahlen  
Sanftes Lachen, wenig Qualen.  
Warme Wonne, erster Schritt  
Neu erwachen, fester Tritt.

## AUF DEM TEPPICH

Bleibe einfach mal dort  
Nimm ihn wahr diesen Ort.  
Auf dem warm weichen Boden  
Bist du sicher geboren.

Du musst nicht nur fliegen  
Bleibe einfach mal liegen.  
Spüre klar den Moment  
Auch wenn grad wenig brennt.

Was du brauchst ist schon hier  
Kannst sie bremsen, die Gier.  
Bleibe einfach mal leise  
Zieh im Innen die Kreise.

Halte zu dir, versprich  
Lass dich nie mehr im Stich.  
Nimm Vertrauen hinzu  
Und bleibe einfach mal Du.